

Lied zur Eröffnung

GL 644 Sonne der Gerechtigkeit

Einführung

Die Fußballweltmeisterschaft begeistert nicht nur die Fans hier, sondern auf der ganzen Welt. Es wird mitgefiebert, gejubelt und geweint. Egal ob die Fans arm oder reich, jung oder alt sind, es werden Spieltaktiken analysiert, Schiedsrichterentscheidungen kritisiert und Torchancen diskutiert. Ein weltverbindender Enthusiasmus, den wir heute zum Anlass nehmen in unserem Gemeindegottesdienst den Fußball als ein Symbol zu sehen, das Grenzen überwinden hilft, wenn es nicht als Kommerz- und Machtmittel missbraucht wird. Denn Gott will – wie wir im heutigen Evangelium hören werden - dass wir mit Engagement an eine Sache herangehen.

Kyrie

V: Herr Jesus Christus, du bist das Licht der Welt

A: Herr, erbarme Dich!

V: Du bist der Hirt aller Völker

A: Herr, erbarme Dich!

V: Du bist das Brot des Lebens

A: Herr, erbarme Dich!

Gloria

GL 476 Dir Gott im Himmel

Tagesgebet

Guter Gott, du willst, dass wir nicht resignieren, sondern uns nach dem ausstrecken, was vor uns liegt. Gib uns die Kraft und die richtige Einstellung unseren Weg zu gehen. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

Lesung

Phil 3,12 - 14

Zwischenspiel

Spr. 1 (mit einem Fußball in der Hand): Heute geht es uns einmal wie dem Fußball. Richtig ein Tritt wird uns gegeben.

Spr. 2: Aber es heißt doch, Jesus ist für uns da?

Spr. 1: Ja, aber nicht als einer, der alles für uns macht und uns erzählt wie arm wir sind.

Spr. 2: Und was macht er dann?

Spr. 1: Er ist wie ein Freund da. Einer, der einen nicht dasitzen und jammern lässt, sondern sagt: Du musst nicht perfekt sein, aber bemühe dich weiter zu kommen.

Spr. 2: Das ist aber ganz anders als ich mir das vorgestellt habe, richtig anstrengend.

Spr. 1: Das ist ähnlich wie beim Fußball. Bei der Weltmeisterschaft zählt nicht, was 98 in Frankreich war, sondern die Jagd nach dem Pokal 2002. Und so sagt uns das Evangelium, ist es auch mit dem Reich Gottes: Nicht diejenigen, die lamentieren, was sein wird, wenn sie verlieren, werden das Spiel machen, sondern die, die auch in den kleinen Details saubere Arbeit machen, haben die Chance auf mehr.

Spr. 2: Also heißt das, da wo ich stehe, soll ich schauen, dass ich das beste daraus mache?

Spr. 1: Genau.

Evangelium

Lk 19,11 – 26

Fürbitten

Herr, wer nicht hat, dem wird auch noch genommen, klingt hart. Aber oftmals haben wir gar nicht die Kraft eine Aufgabe zu meistern. Nicht jede und jeder muss Herr über 10 Städte sein. Gib uns den Mut das auch einzugestehen und hilf uns, uns auf die Bereiche zu besinnen, in denen wir unsere Fähigkeiten zum Einsatz bringen können.

Herr, Fußball ist ein Mannschaftssport. Lass uns nicht vergessen, dass auch die Menschen in den sogenannten Entwicklungsländern in deiner Mannschaft spielen. Auch wenn sie nicht das Geld haben, so haben sie viele Begabungen, die für eine Mannschaft wichtig sind. Lass uns diese Fähigkeiten nicht ausbeuten, sondern uns zu weltweiten Teamspielern werden.

Herr, schon fünfjährige Kinder stecken wir in Trikots und geben sie in Mannschaften. Lass uns dabei nicht vergessen, dass es um den Spaß und die Fairness beim Spiel geht. Kinder und Jugendliche brauchen unsere Unterstützung, aber sie brauchen auch Freiraum, um ihren eigenen Weg zu finden.

Herr, hinter dem Fußball stehen große Konzerne. Es wird Politik und Geschäft mit dem runden Leder gemacht. Hilf uns, den Entscheidungsträgern dort klar zu machen, dass Kundinnen und Kunden, Wählerinnen und Wähler nicht wollen, dass Konzerne durch Ausbeutung und Kinderarbeit Profite machen, sondern auf dem Spielfeld und hinter den Kulissen den fairen Wettkampf schätzen.

Herr, auf der ganzen Welt gibt es Frauen und Männer, die deine Frohe Botschaft verkündigen. Oftmals würden sie sich wünschen wie Fußballstars vor vollen Stadien zu sprechen und lauten Jubel für deine Botschaft zu hören. Gib ihnen die Stärke auch vor weniger Publikum als bei der Regionalliga glaubwürdige Zeuginnen und Zeugen des Evangeliums zu sein und ihr Leben im Geist der Mitverantwortung zu gestalten.

¹ Rezept: Zutaten: ca.300 g Weizenvollkornmehl, ca. 200 ml warmes Wasser etwas Salz Zubereitung: Die Zutaten mischen und kneten, bis der Teig nicht mehr klebrig ist. Einen Knödel formen und mit angefeuchteten Händen auf Backpapier flach drücken, bis eine 1 cm dicke Kreisscheibe entsteht. Eventuell mit einem Nudelwalker glattrollen. Mit einem Messerrücken ein Kreuzmuster eindrücken und einige Male mit einer Gabel anstechen, damit der Teig beim Backen keine Blasen wirft. Im Heißlufttherd bei ca. 220° 20 – 25 Minuten backen, dabei nach 15 Minuten umdrehen. Eine Schale Wasser im Backrohr macht die Hostie saftiger. Zum Auskühlen in ein Tuch einschlagen.



Gabenbereitung

Um die Verbundenheit aller Gemeinden in der einen Weltkirche besonders zum Ausdruck zu bringen, kann eine große selbstgebackene Brotflade¹ aus ungesäuertem Brot verwendet werden. (Wenn es möglich ist, die Kollekte für gol.a.s.o durchzuführen, werden vor Brot und Wein auch die Geldspenden zum Altar getragen.)

Gabenlied

1. a E 2. a E a

Da nos un co - ra zón gran-de para a - mar.

a E a a E a

Da nos un co - ra - zón fuer-te pa - ra lu - char.

Da nos un corazón

Text zu deutsch: Gib uns ein Herz, groß für die Liebe, stark im Kampf;
(aus: Fastenopfer, Misereor: Kreuzweg aus Lateinamerika)

GL 490 Was uns die Erde Gutes spendet

Gabengebet

Wir bringen das Brot - Zeichen für alles, was die Erde hervorbringt - wovon wir Menschen leben - wonach wir Menschen hungern - worum wir uns abmühen - Brot, das alle Menschen der Erde ernähren soll.

Wir bringen den Wein - Zeichen für das, was die Erde uns schenkt und bietet - Zeichen für das Leben selbst - denn wir dürsten nach Leben. Nach Lebenserfüllung, nach Lebensfreude - Freude, die allen Menschen verheißen ist.

Wir bringen uns selber - nimm uns, wie wir sind - wie wir sein möchten. Bediene dich unserer Anstrengungen - mach Brot und Wein, mach uns, deine Gemeinde - zum Zeichen deiner Gegenwart - in unserer Welt.

Heilig

GL 491 Heilig

Meditation nach der Kommunion

Jesus hat keine Hände, nur unsere Hände, um geplagten und unterdrückten Menschen die Last von ihren Schultern zu nehmen. Jesus hat keine Füße, nur unsere Füße, um für die Freiheit der Menschen einzutreten. Jesus hat keinen Mund, nur unseren Mund, um die Befreiung der Unterdrückten zu fordern.

Schlussgebet

Wie oft machen Bequemlichkeit und Gedankenlosigkeit blind für die Not der anderen!

Auch Mitleid allein ist keine Liebe, wie du sie von uns erwartest. Lass uns begreifen, dass wirkliche Liebe niemals aufgibt und stärker ist als der Tod. Dein Sohn hat sein Leben aus Liebe für uns hingegen. Lass seine Liebe wieder unter uns lebendig werden und weiterwirken in unserem Leben. Amen

Schlusslied

GL 267 Nun danket all

Eine Möglichkeit der Unterstützung von Fußball für Straßenkinder ist die Widmung einer Kollekte für diesen Zweck.

Weitere Ideen, die Kampagne zu unterstützen, finden sich unter www.fussball-strassenkinder.org.

Zum Einzug

GL 289 Herr, deine Güte ist unbegrenzt

GL 670 Lieber Gott, ich bin hier

Begrüßung

Heute habe ich einen Fußball mitgebracht, denn beim Fußball spielen ist einiges wie im Leben auch. Da wird gejubelt und gefeiert. Manchmal aber auch gejammert und geweint. Wer gut sein will, muss sich voll einsetzen. Und nicht immer wird fair gespielt.

Wenn man jemanden auf dem Fußballfeld oder auch anderswo gefoult hat, dann tut einem das normalerweise auch leid. Das schlechte Gewissen plagt einen vielleicht auch dann noch, nachdem man sich entschuldigt hat.

Deswegen bitten wir am Beginn der Hl. Messe Gott, dass er uns vergibt, was falsch und schlecht war. Und wenn wir anderen vergeben, die uns verletzt haben, dann kann Gott uns stärken, froh und glücklich machen.

Bußakt

In der Bank vor euch findet ihr zwei Kärtchen. Ein rotes und ein grünes.

Nehmt bitte die rote Karte in die Hand. Ihr kennt sie vom Fußball. Wer ein böses Foul gemacht hat, bekommt sie und muss vom Spielfeld. Überlegt bitte, wann ihr in dieser Woche die rote Karte verdient habt.

Und bittet Gott darum, dass er euch verzeiht.

Dieses Kärtchen könnt ihr mit heim nehmen, vielleicht fällt es euch ja in den nächsten Tagen ein, bevor ihr etwas Falsches macht.

Nehmt nun das grüne Kärtchen und überlegt, wer euch in dieser Woche verletzt oder geärgert hat. Wenn ihr da verzeihen könnt, dann gebt dieses Kärtchen in das Körbchen, das durch die Reihen geht. Euer Verzeihen wird so nachher mit den Gaben an den Altar gebracht, mit der Bitte, dass Gott uns stärkt und für die kommende Woche froh und glücklich macht.

Gloria

GL 464 Gott in der Höh

Tagesgebet

Guter Gott, du willst, dass wir Selbstvertrauen haben, unsere Kräfte für andere einsetzen und nicht aufgeben, wenn es nicht so läuft wie wir es uns vorgestellt haben. Gib uns ein vertrauensvolles Herz, damit wir auch in schwierigen Situationen nicht das Vertrauen in dich und deine Liebe verlieren, sondern dein Licht und deine Wärme spüren und weitergeben können. Darum bitten wir dich durch Christus unseren Herrn.

Geschichte von Teresa

Heute möchte ich euch die Geschichte von Teresa erzählen. Sie wohnt in einer kleinen Stadt, geht da zur Schule und da ihre Eltern einen kleinen Laden haben, muss sie am Nachmittag oft helfen. Teresa hat zwei ältere Brüder, Sebastian und Pablo. Die beiden

ärgern Teresa oft, wie Geschwister das so machen. Und weil sie kleiner ist, lachen sie sie meist nur aus, wenn sie mitspielen will. Besonders gerne spielen die beiden Fußball. Teresa gefällt das Spiel auch sehr gut. Sie malt sich oft aus, wenn sie daheim im Laden der Eltern Päckchen in die Regale sortiert, dass das kein Regal, sondern ein Stadion wäre und die Puddingpäckchen wären die Fans der einen Mannschaft und das Backpulver die Fans der anderen Mannschaft. Sie, Teresa, wäre nicht mehr das kleine Mädchen, sondern der Star im Stadion. Gemeinsam mit ihrer Mannschaft würde sie einlaufen, die Menge jubeln und am Ende eines spannenden Spieles würde sie das entscheidende Tor schießen.

Hin und wieder, wenn ihre Brüder unterwegs sind und sie eigentlich schon ihre Hausaufgaben machen sollte, kickt Teresa noch mit einem alten Ball auf dem Hinterhof. Sie versucht dann mit dem Ball in eine der leeren Gemüseboxen zu treffen. Das ist ganz schön schwer, aber Teresa hat den Dreh schon ziemlich raus.

Eines Nachmittags kommen die Brüder heim und diskutieren wild. Sie sind zu einem Fußballspiel herausgefordert worden. Und Marco, ihr bester Stürmer, liegt krank im Bett. Sollen sie jetzt mit einer unvollständigen Mannschaft spielen? Denn absagen, das ist klar, können sie das Spiel nicht. Die anderen würden sagen, dass sie feige sind.

Teresa hört das und sagt: „Ich kann euer Stürmer sein.“ Ihre Brüder schütteln nur den Kopf. Ihre kleine Schwester, die spinnt doch. Aber Teresa bleibt hart und sagt: „Egal was ihr glaubt, ich kann Fußball spielen. Und selbst wenn ich es nicht könnte, bin ich besser als gar niemand auf dem Feld.“ Nach einigem Hin und Her sind Sebastian und Pablo einverstanden. Und nachdem die beiden in der Mannschaft auch sonst das Sagen haben, haben die anderen Kinder auch nichts gegen Teresa einzuwenden.

Als das Spiel beginnt, ist Teresa doch ganz schön mulmig. In der ersten Halbzeit verpatzt sie dann auch noch ein paar schöne Chancen. Sebastian schaut sie gar nicht mehr an und die anderen aus der Mannschaft lästern schon. Da nimmt sie Pablo in der Spielpause zur Seite und sagt: „Teresa, ich hab schon ein paar Mal gesehen, wie du daheim die Gemüseboxen mit dem Ball triffst. Stell dir einfach vor, die obere Ecke des Tors wäre eine Gemüsebox.“ Er zwinkert ihr noch zu und läuft wieder zu den anderen.

Als die zweite Halbzeit beginnt, achtet Teresa nicht mehr darauf, wie groß der Torwart der anderen Mannschaft ist und dass alle anderen auch größer sind als sie. Sie denkt nur noch an die Gemüseboxen und wie sie da am besten hineintrifft. Und tatsächlich, da bietet sich ihr die Chance. Teresa schießt und alles jubelt: TOR! Teresa hat den entscheidenden Treffer erzielt.

Evangelium

Lk 10, 27

Er aber antwortete und sprach: `Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand und deinen Nächsten wie dich selbst.

Fürbitten

Für uns selbst. Hilf uns, dass wir uns selbst annehmen lernen, wie wir sind.

Christus höre uns

Für die Frauen und Männer, die ihr Leben in deinen Dienst gestellt haben. Hilf ihnen, ihre eigenen Fehler und Schwächen zu akzeptieren und bei ihrer Arbeit auf deine Stärke und Liebe zu vertrauen.

Christus höre uns

Für diejenigen, die wir für schwach und klein halten. Hilf ihnen ihre Stärken trotz Missachtung zu entwickeln und öffne uns die Augen, diese Stärken auch zu erkennen und zu schätzen.

Christus höre uns

Für die vielen Menschen, die einsam sind. Hilf ihnen einen Weg aus ihrem Alleinsein heraus zu finden und uns, dass wir auf sie zugehen.

Christus höre uns

Für die Frauen und Männer, die in unserem Staat Verantwortung tragen. Hilf Ihnen, dass sie sich nicht an Macht und Gewinn orientieren, sondern das Gebot der Nächstenliebe in ihrem Gedächtnis bleibt und sie so auch an die denken, die keine Macht haben und ihre Unterstützung brauchen.

Christus höre uns

Gabenprozession

Kinder bringen nicht nur Brot und Wein zum Altar, sondern auch die grünen Kärtchen als Symbol der Vergebung.

Gabenlied

GL 490 Was uns die Erde Gutes spendet

Gabengebet

Guter Gott, du schenkst uns Brot und Wein und alles, was wir zum Leben brauchen. Wir haben vieles im Überfluss. Mach uns bereit, denen zu geben, die zu wenig oder gar nichts haben, um ihnen so ihre Sorgenlast ein wenig zu erleichtern.

Darum bitten wir dich, durch Jesus Christus, der bei uns ist, heute und in Ewigkeit.

Sanctus

GL 469 Heilig ist Gott in Herrlichkeit

Vater unser

Das „Vater unser“ singen. Die Kinder einladen sich um den Altar zu stellen und einander Hände zu reichen.

Friedensgruß

Der Friede ist da, wenn jemand mit sich ins Reine kommt. Der Friede ist da, wenn zwei sich nach einem Streit die Hände reichen. Der Friede ist da, wenn den Schwachen geholfen wird. Der Friede ist da, wo wir Gott unter uns Platz machen. Reichen wir einander die Hände und schließen wir diese Wünsche nach Frieden mit ein.

Möglichkeit: Während der Eucharistiefeier könnte man die kleineren Kinder einladen (evtl. in einem Nebenraum) zu zeichnen, was ihnen an Teresas Geschichte besonders gefallen hat oder eine Begebenheit zu malen, bei der sie selbst nach dem Zuspruch eines anderen etwas Tolles geschafft haben.

Danklied

GL 282 Lobet und preiset

Schlussgebet

Guter Gott, wir haben miteinander gefeiert, dein Wort gehört und mit dir Mahl gehalten. Du lässt uns spüren, dass wir eine Gemeinschaft sind, in der jede und jeder Einzelne zählt. Das gibt uns Selbstvertrauen für den Alltag, so dass wir es schaffen können nicht nur von deiner Liebe zu reden, sondern auch in deiner Liebe zu handeln. Dafür danken wir dir, durch Jesus Christus, der bei uns ist, heute und in Ewigkeit.

Schlusslied

GL 262 Nun singt ein neues Lied

Vorschlag: Vor der Kirche eine Torwand aufstellen; Informationen zum Projekt goal.a.s.o geben und mit dem Erlös aus dem Torwandschießen das Projekt unterstützen. Als Preis für den Sieger könnte ein fair gehandeltes Fußball gestiftet werden.

Anfragen • Bestellungen • Rückmeldungen

Österreich

**Don Bosco
Öffentlichkeitsarbeit**
St. Veit-Gasse 25
A-1130 Wien
Tel.: 01/878 39-528
info@donbosco.at

**Weitere pädagogische
Materialien unter**
www.donbosco.at

Weitere Internationale Projekte:

Kinder- und Jugendprojekt
Jugend Eine Welt
St. Veit-Gasse 25
A-1130 Wien
Tel.: 01/878 39-531
jugendeinewelt@donbosco.at
www.jugendeinewelt.at

Deutschland

**Don Bosco Aktion
JUGEND DRITTE WELT e.V.**
Sträßchensweg 1
D-53113 Bonn
Tel.: 0228/53965-45
info@jugend-dritte-welt.de
www.jugend-dritte-welt.de

**Missionsprokur der
Salesianer Don Boscós**
Sträßchensweg 3
D-53113 Bonn
Tel.: 0228/53965-20
info@donboscoprokur.de
www.donboscoprokur.de
www.strassenkinder.de

**weitere Informationen über
die Salesianer Don Boscós
in Deutschland:**

www.donboscoprokur.de
www.strassenkinder.de

Schweiz

Jugendhilfe Lateinamerika
Don Bosco Strasse 29
CH-6215 Beromünster
Tel.: 041/932 11 11
juhila@donbosco.ch
www.donbosco.ch

Jugendwerk Don Bosco
Don Bosco Strasse 29
CH-6215 Beromünster
Tel.: 041/932 11 00
info@donbosco.ch
www.donbosco.ch